

## Neue Schnittstellen für Unimog-Profis



Erweitertes Einsatzspektrum: Über vier neue Schnittstellen können Anwender der „Werbas“-Software nun auch auf Unimog-Daten zugreifen. Foto: Daimler

Neben der modularen Aufbauweise und einer umfassenden Leistungstiefe gehören vor allem auch die über 100 verschiedenen Schnittstellen zu Informationssystemen, Teilkatalogen und Bestellsystemen zu den Stärken der Werkstatt-Managementsoftware „Werbas“ der Werbas AG. Das Holzgerlinger Softwarehaus ([www.werbas-ag.com](http://www.werbas-ag.com)) hat vor kurzem die Zahl der Schnittstellen für die „Werbas“-Software im Nutzfahrzeug-Bereich erweitert und um neue Schnittstellen für den Unimog ergänzt. „Damit erweitert sich das bislang schon umfangreiche Informationsspektrum nochmals“, sagt Harald Pfau, Vorstandsvorsitzender der Werbas AG.

Dank der direkten Zusammenarbeit mit Unimog konnten die schwäbischen Softwarespezialisten neue, wichtige Schnittstellen realisieren.

„Werbas“-Anwender können damit mit den Systemen Daimler EPCnet (Teile) und Daimler ASRAnet (Löhne) arbeiten. Hinzu kommt die Integration des Bestellsystems StarOrder sowie des Garantiesystems Daimler-Vega. Nach den Worten von Harald Pfau können „Werbas“-Nutzer damit auf die vier wichtigsten Systeme im Unimog-Umfeld zugreifen.

Unternehmensangaben zufolge stehen alle vier Schnittstellen nach einer umfassenden und bereits erfolgreich angelaufenen Testphase zur Verfügung und können bestellt werden. Der Einmalpreis je Schnittstelle beträgt 150 Euro.

kk ■

## Mehr Sicherheit auf einen Blick



Angezeigt: Mit den „Checkpoint“-Radmutter-Indikatoren von Rema Tip Top erkennt man auf einen Blick, ob sich Radmutter lösen. Foto: Rema Tip Top

Radmutter, die sich unbemerkt lösen, sind eine Horrorgeschichte für jeden Kraftfahrer. Doch kaum einer „knackt“ regelmäßig die Radmutter vor Fahrtantritt mit dem Drehmomentschlüssel nach. Abhilfe sollen die „Checkpoint“ Radmutter-Indikatoren von Rema Tip Top ([www.rema-tiptop.com](http://www.rema-tiptop.com)) schaffen, die eine visuelle und werkzeuglose Kontrolle ermöglichen. Der Poinger Reifenreparatur-Experte testet das System derzeit in einem Feldversuch zusammen mit der Flotte der DHL Freight GmbH, die dazu einen Teil ihrer Fahrzeuge mit Indikatoren ausgerüstet hat.

„Mit den „Checkpoint“-Indikatoren können die Fahrer auf einfachste Weise vor Fahrtbeginn kontrollieren, ob sich Radmutter unbemerkt lösen. Eine lose Radmutter verrät sich durch die Stellung des Indikators“, erklären die Fachleute von Rema Tip Top. Die Checkpoints gibt es in verschiedenen Ausführungen, etwa als Dustite LR. Diese sind eine Kombination aus Radmutterindikator und Staubschutzkappe für Räder mit Felgenabdeckungen, die Zugangsöffnungen für die Radmutter besitzen.

kk ■

## Europart gibt online Gas



Optimiert: Mit dem neuen Web-Auftritt und einem neuen Web-Shop will Europart noch mehr Online-Kunden gewinnen. Foto: Kuss

Seit kurzem präsentiert sich der Web-Auftritt des Nfz-Teilespezialisten Europart in einem neuen Outfit und auch das Werkstatt-Online-System EWOS wurde überarbeitet. Überdies gibt es einen neuen Web-Shop. „Wir wollen unseren Online-Kunden noch mehr Komfort und Funktionen sowie einen höheren Nutzen bei besserer Transparenz und Bedienbarkeit bieten“, erklärt Europart-Marketingleiter Thomas Kobudzinski.

Mit der Version 2.0 von EWOS wurden vor allem die Menüführung sowie die Teilesuche und -identifikation verbessert: Registrierte EWOS-Nutzer können nun auch auf Original-Daten von BPW, SAF, Volvo und Scania zugreifen.

Im neu eingerichteten Web-Shop sind indes alle Artikel aus dem Europart-Eigenmarkensortiment zu finden. Das Lieferprogramm reicht vom kleinen Befestigungsartikel bis hin zur kompletten Betriebs- und Werkstatteinrichtung, auch sicherheitsrelevante Nfz-Komponenten wie Motoren-, Bremsen- oder Lenkungsteile sind dort zu finden.

kk ■

## Christ gehört zu den „Top 100“



Ausgezeichnet: Der Memminger Waschanlagenspezialist Christ zählt zu den 100 innovativsten Unternehmen des deutschen Mittelstands. Foto: Christ

Der Memminger Waschanlagenspezialist Otto Christ AG ([www.christ-ag.com](http://www.christ-ag.com)) gehört zu den 100 innovativsten Unternehmen des deutschen Mittelstands. Das hat der bundesweite, branchenübergreifende Unternehmensvergleich „Top 100“ ergeben. Der Mittelständler überzeugte bei der 17. Runde der Wirtschaftsinitiative mit seinem Innovationsmanagement. Lothar Späth, baden-württembergischer Ministerpräsident a. D., überreicht das begehrte „Top 100“-Gütesiegel bei einem Festakt.

Insbesondere die Innovationskraft des Autowaschanlagenherstellers überzeugte bei der „Top 100“-Analyse: Die insgesamt 1.100 Mitarbeiter können ihre Ideen beim Vorstand für Entwicklung einreichen. Gefällt der Vorschlag, entsteht ein entsprechendes Team, das die Entwicklung des Projekts vorantreibt. Auf diese Weise entstanden in den vergangenen Jahren zahlreiche Neuerungen. Christ verfügt nach eigenem Bekunden über 14 nationale und 13 internationale Patente.

kk ■